

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift:
Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 90.
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postkonton:
Dresden 1580.
Groschlaf:
Riesa Nr. 52.

Nr. 95.

Montag, 24. April 1933, abends.

86. Jahra.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preisänderung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wochentagen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 39 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 39 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontour gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verbreitungseinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Reichstanzler Adolf Hitler über die nationale Revolution.

Hitler auf der Führertagung

Die große Führertagung der NSDAP fand am Sonnabend durch die Anwesenheit Adolf Hitlers ihren Höhepunkt. Neben sämtlichen Führern der Partei waren in dem ehrwürdigen alten Münchner Rathausaal versammelt, von dessen Wänden zwischen den historischen Fahnen der Zünfte und den Wappen alter Geschlechter die Zeichen des jungen Deutschlands grüßten. Die Versammlung der Männer, die an führender Stelle mitgeholfen haben, die deutsche Revolution zu erkämpfen und die nationalsozialistische Bewegung zum tragenden Fundament des neuen Staates zu machen, bot ein eindrucksvolles unvergeßliches Bild. Während von der Straße herauf die Heilrufe der begeistertsten Menge in den Saal drangen, grüßten die alten Kämpfer stumm und in innerer Ergriffenheit mit erhobener Hand den Führer.

Stehend hörte die Versammlung die Begrüßungsworte, die der Stellvertreter des Stabsleiters der PD, Robert Wagner, im Namen der versammelten Führerschaft der nationalsozialistischen Bewegung und des gesamten deutschen Volkes an den Führer richtete; ein dreifaches Heil war der Gruß der Versammlung.

Dann ergriff

Der Führer

das Wort zu einer von tiefer innerer Kraft und staatsmännischem Geist getragenen Rede.

Er wies einleitend darauf hin, daß es gelungen sei, die nationale Revolution trotz der so durchgreifenden Widerstände auf allen Gebieten des Lebens und im Gegensatz zu allen früheren Revolutionen diszipliniert in der Hand eines bewährten Führers zu halten. Der Grund dafür liege in der Tatsache, daß frühere Revolutionen von undisziplinierten Menschenhaufen ziellos durchgeführt wurden, um dann schließlich in ihr Gegenteil auszu schlagen. Das Kennzeichen der nationalen Erhebung sei dagegen, daß ihr Träger die in äußerster Disziplin aufgebauete und kampfbereite nationalsozialistische Bewegung sei. Wenn ihre Disziplin, ihr Kampfsgeist und das Zielbewußtsein der Führung erhalten blieben, dann würde der Sieg ein vollkommener und dauernder sein.

Die Geschicke, die sich in Deutschland abspielten hätten, seien ein einzigartiges, wunderbar elastisches Zusammenspiel zwischen der impulsiven Volksbewegung und der durchdachten Leitung durch die Führung. Adolf Hitler erklärte, er müsse stets das Bewußtsein haben können, daß bei jeder Maßnahme das ganze Volk in seiner überwältigenden Mehrheit hinter ihm stehe. Die Unüberwindlichkeit unserer Macht müsse darin bestehen, daß sich die ganze Nation ungestraft anschließen könne.

Der Führer befaßte sich in diesem Zusammenhang in großen Zügen mit den im Vordergrund stehenden politischen Fragen der Gegenwart. Er legte außerpolitisch ein klares Bekenntnis zur Politik des Friedens ab, den Deutschland brauche und erhalten wolle. Deutschland aber könne nicht zu einer Nation zweiten Ranges weiterhin gestempelt, sondern müsse in der Welt als gleichberechtigter Faktor anerkannt werden.

Innenpolitisch erklärte er, daß der Kampf gegen den Marxismus keine Abwägung erfahren werde. Wenn auch der Marxismus sich heute bereits tot stelle, so könne ihn das nicht davon abhalten, er endgültig vernichtet werde. Der Führer wies darauf hin, welche große Aufgaben damit gestellt seien, die nationalsozialistische Weltanschauung zum Gemeingut des ganzen Volkes und die nationalsozialistische Bewegung immer mehr zur Trägerin des neuen Staates zu machen, den sie aufbaut hat. Die Führung ginge Schritt für Schritt systematisch weiter auf dem Wege zum neuen Deutschland. Aufgabe der Partei sei, Schritt zu halten und die ganze Nation auch geistig der Führung anzuschließen.

Die Schlagkraft der Bewegung müsse daher nicht nur erhalten, sondern erhöht werden. Die untrennbare Einheit zwischen Führung und Gefolgschaft müsse die Einheit des Handelns für immer gewährleisten. Er sei stolz darauf, Kanzler zu sein, aber stolzer noch sei er, Führer einer Bewegung zu sein, die den Sieg über die Vererber des deutschen Volkes allein ermöglichte.

Er, der Führer, wisse, daß die Bewegung wie bisher sich auch weiterhin ohne Rücksicht auf die kleinen Räte des Mittags vollständig mit seinen höheren Zielen identifiziere. Der Grundgedanke der Disziplin sei das Fundament der Bewegung. Als die Aktion zur Abwehr der äußeren Grenzen und dem

Widerstande beschloß wurde, habe sie schlagartig ein, als sie beendet wurde, brach sie ebenso schlagartig ab.

In klaren Worten umriß der Führer das innige Verhältnis und die einander sich ergänzenden Aufgaben der politischen Leitung und der SA und SS. Die Zusammenarbeit dieser beiden Faktoren der Bewegung habe den Sieg errungen, sie werde auch der Garant der Zukunft sein. Die Revolution sei erst dann beendet, wenn die ganze deutsche Welt innerlich und äußerlich völlig neugestaltet sei. Der Führer erklärte dabei: „Nicht die Massen und Neutrals machen die Geschichte, sondern die Menschen, die den Kampf auf sich nehmen. Dadurch, daß unsere Bewegung im Sturmschritt marschiert ist und marschiert, hat sie die Kraft in sich, sich gegen jeden Feind durchzusetzen und den Sieg zu erringen. Die Bewegung hat 2000 Jahre deutscher Kultur und Geschichte übernommen. Sie wird die Trägerin der deutschen Geschichte und der deutschen Kultur der Zukunft werden. Sie wird dafür sorgen, daß neue unvergängliche Dokumente geschaffen werden, die unser Volk wieder einreihen in die Zahl der großen Kulturvölker der Weltgeschichte. Wir arbeiten nicht für den Augenblick, sondern für das Urteil der Jahrtausende.“

Zum Schluß seiner Rede, die immer wieder von begeisterter Zustimmung unterbrochen wurde, erklärte Adolf Hitler:

„Ich bitte Sie, meine Führer, führen Sie Ihren Kampf so, daß die kommenden Generationen von unserer Bewegung stolz bekennen: sie war nicht nur groß bis zur Erreichung der Macht, sie war noch größer, als sie den Staat in Händen hatte. Unsere Bewegung ist heute das wunderbarste Beispiel höchster Disziplin, beispielloser Treue, einer einzigen Kameradschaft. Wenn sie sich diese Grundlage erhält, dann wird unser Reich bestehen bleiben bis in die fernsten Zeiten. Denn wir kämpfen nicht für uns, nicht für unsere Partei, sondern für das deutsche Volk und für seine Unsterblichkeit.“

Ein dreifaches „Siege-Heil!“ als Dank an den Führer schloß die Tagung, die in der Geschichte der Bewegung und damit Deutschlands als ein Meilenstein verzeichnet sein wird.

München. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Am Sonnabend vormittag versammelten sich sämtliche in München anwesenden Führer der Bewegung, die politischen Leiter sowie die höheren SA- und SS-Führer im Rahmen der Führertagung der NSDAP zu einer Sitzung im historischen Festsaal des alten Münchner Rathauses. Als Vertreter des Führers war der Vorsitzende der politischen Zentralkommission der NSDAP, Amtsdirektor Rudolf Hess, erschienen, als Vertreter der Reichsleitung die Amtsdirektoren Dr. von Helldorf, Böhler, Frank, Fiedler, Buch und Grimm.

Der Reichsinspektor der PD, Robert Wagner, eröffnete die Sitzung mit einem Gedanken an die Toten der Be-

wegung und mit einem Gruß an den Führer, in den die Versammelten mit einem dreifachen Heil einstimmten.

Dann ergriff der Vertreter des Führers, Rudolf Hess, das Wort zu einer kurzen und eindrucksvollen Ansprache an die versammelten Führer der Bewegung. Er erinnerte daran, daß seit der letzten in München abgehaltenen Führertagung Ereignisse von einer Bedeutung über die politische Bühne gegangen sind, die wir in ihrer vollen Größe heute vielleicht noch nicht ermessen können. Mit historischen Taten habe die nationalsozialistische Bewegung bereits die Fundamente eines neuen Staates gebaut. Sie sei mit der deutschen Zukunft untrennbar verbunden. Je mehr die nationalsozialistische Bewegung an Kraft gewinne, desto mehr werde der neue Staat gestärkt. Die warme Zustimmung, die die Worte des Vertreters des Führers fanden, war ein Beweis für den Willen der nationalsozialistischen Führerschaft, den gewaltigen Aufgaben der Bewegung mit der alten Kraft und Fähigkeit zu dienen.

Es folgte ein Referat über die Gestaltung des 1. Mai zum Tag der Arbeit, sowie über die Aufgaben der Untersuchungs- und Schlichtungsausschüsse der Partei. Der Leiter des Untersuchungs- und Schlichtungsausschusses bei der Reichsparteileitung, Amtsdirektor Walter Buch, machte dabei grundsätzliche Ausführungen über die Schärfe, mit der gerade jetzt die Säuberung der Parteimitgliedschaft durchgeführt wird.

Der Stabsleiter der Parteiorganisation, Dr. A. von Helldorf, ergriff nun das Wort zu einer Ansprache, in der er auf den harten und schweren Kampf hinwies, der die Bewegung in den letzten 14 Jahren aus kleinster Anfänge zum Siege führte. Der unbedingte Glaube an die Idee und das Vertrauen zu der überragenden Persönlichkeit Adolf Hitlers habe die Grundlage dieses Sieges geschaffen. Noch sei das Werk nicht vollendet. Mit demselben unerschütterlichen Kampfsgeist und Verantwortungsbewußtsein müsse weiter gekämpft werden. Erst dann werde Deutschland geehrt sein, wenn das ganze Volk geeint sei. Es werde dann der Tag kommen, an dem eine spätere Generation vor uns hintrete und uns sage: „Wir danken Euch, daß Ihr Deutschland wieder emporgeführt habt zu einem Staat der Ehre und der Größe.“

Als Vertreter des Stabschefs der SA sprach der Reichsführer der SA, Stummel, über die Zusammenarbeit zwischen der politischen Leitung der Bewegung und der SA und SS. Der Sieg sei errungen worden, weil alle Kämpfer sich immer zuerst als Nationalsozialisten gefühlt hätten. Die politischen Leiter und Führer seien die Männer gewesen, die durch Propaganda und Organisation die Bewegung groß gemacht hätten, die SA und SS die das Schwert der Bewegung, das dieses Werk härte und sichere. Gemeinam würden politische Leitung und SA und SS ihre geschichtliche Aufgabe erfüllen.

Mit einem kurzen Referat des Amtsdirektors Alfred Rosenberger über die Aufgaben des neugeschaffenen außerpolitischen Amtes der NSDAP fand die Sitzung ihr Ende.

Aufruf an die Bevölkerung Sachsens.

Der Reichskommissar für Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Salzmann, richtet an das sächsische Volk folgenden Aufruf:

„Am 1. Mai gilt es, die deutschen Arbeiter, die Fleißigen und tüchtigsten der Welt, zu ehren. Der Bauer, der Arbeiter der Stein und Faust reichen sich an diesem Tag die Hand als Deutsche.“

Sachsen! Schmädt die Häuer mit frischem Grün, hängt Johnen heraus, beleuchtet am Abend die Fenster festlich! Der 1. Mai ist der Feiertag der Arbeit für Deutschland!

Der Erfolg der Hitler-Geburtstagspende.

Der Lin. (Frankfurt.) laut Mitteilung der Zentralen Verteilungsstelle der Hitler-Geburtstags-Pende, sind Lebensmittelpenden im Gesamtbetrag von 200 000 bis 250 000 Mark eingegangen und verteilt worden. Ferner wurden für etwa 200 000 Mark eingegangene Geldspenden Lebensmittel gekauft und verteilt. Insgesamt sind schätzungsweise 80 Prozent aller Unterstützungsempfänger bedacht worden.

Geplantes Attentat auf den Reichstanzler.

München. Auf Grund einer Mitteilung der Tiroler Grenzstation wurde am Sonntag in Rimling ein mit italienischen Kennzeichen und unter italienischer Flagge fahrendes Personenauto angehalten und beschlagnahmt. Die Insassen wurden verhaftet. Es handelt sich um einen Juden, der der russischen kommunistischen Partei angehört, und seinen Chauffeur, einen Staatsfeind. Das Auto, das zahlreiche verdächtige Gepäckstücke enthielt, war auf der Fahrt nach München, wo gegen den Reichstanzler ein Attentat geplant war. Der Jude, ein etwa 40jähriger Mann von herkulischem Körperbau, wurde am Sonntag durch die Landespolizei nach München gebracht.

Die Washingtoner Belpredungen.

Washington. (Funkspruch.) Nach einer offiziellen Mitteilung hatten Roosevelt und MacDonald gestern abend eine neue Unterredung, in der die Währungsfrage und das Programm der Weltwirtschaftskonferenz erörtert wurden. In der Mitteilung darüber wird betont, daß die Währungsfrage Angelegenheit zu einer auf freien Fußlassenden beruhenden Wiederherstellung der internationalen Goldwährung mit geringerer Deckung und einem erhöhten Silberpreis erkennen lasse.